

RS Vwgh 2025/3/6 Ra 2023/02/0203

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 06.03.2025

Index

19/05 Menschenrechte

24/01 Strafgesetzbuch

40/01 Verwaltungsverfahren

86/01 Veterinärrecht allgemein

Norm

EU-TierschutzDG 2013 §4 Abs1 idF 2018//037

EU-TierschutzDG 2013 §4 Abs7 idF 2013//080

MRKZP 07te Art4 Abs1

StGB §222 Abs1 Z1

StGB §5

StGB §7

TierschutzG 2005 §5 Abs1

VStG §22 Abs1

VStG §5 Abs1

1. StGB § 222 heute
2. StGB § 222 gültig ab 01.01.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2015
3. StGB § 222 gültig von 01.10.2002 bis 31.12.2015 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 134/2002
4. StGB § 222 gültig von 01.01.1975 bis 30.09.2002

1. StGB § 5 heute
2. StGB § 5 gültig ab 01.01.1975

1. StGB § 7 heute
2. StGB § 7 gültig ab 01.01.1975

1. VStG § 22 heute
2. VStG § 22 gültig ab 01.03.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
3. VStG § 22 gültig von 01.02.1991 bis 28.02.2013

1. VStG § 5 heute
2. VStG § 5 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. VStG § 5 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.2018

Beachte

Miterledigung (miterledigt bzw zur gemeinsamen Entscheidung verbunden):

Ra 2023/02/0204

Rechtssatz

Zwischen dem den Verwaltungsstraftatbestand des § 5 Abs. 1 TSchG (Übertretung des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes zur Durchführung unmittelbar anwendbarer unionsrechtlicher Bestimmungen auf dem Gebiet des Tierschutzes, BGBl. I Nr. 47/2013 idF BGBl. I Nr. 80/2013) erfüllenden Verhalten und dem Tatbestand der gerichtlich strafbaren Handlung nach § 222 Abs. 1 Z 1 StGB bestehen zumindest in objektiver Hinsicht Parallelen. Eine Sanktionierung des Fahrlässigkeitsdelikts, das es im gegebenen Zusammenhang nur im Verwaltungsstrafrecht, nicht aber im gerichtlichen Strafrecht gibt, wird durch die Subsidiaritätsklausel aber nicht ausgeschlossen. Zwischen dem den Verwaltungsstraftatbestand des Paragraph 5, Absatz eins, TSchG (Übertretung des Paragraph 4, Absatz eins, des Bundesgesetzes zur Durchführung unmittelbar anwendbarer unionsrechtlicher Bestimmungen auf dem Gebiet des Tierschutzes, Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr. 47 aus 2013, in der Fassung Bundesgesetzblatt Teil eins, Nr. 80 aus 2013,) erfüllenden Verhalten und dem Tatbestand der gerichtlich strafbaren Handlung nach Paragraph 222, Absatz eins, Ziffer eins, StGB bestehen zumindest in objektiver Hinsicht Parallelen. Eine Sanktionierung des Fahrlässigkeitsdelikts, das es im gegebenen Zusammenhang nur im Verwaltungsstrafrecht, nicht aber im gerichtlichen Strafrecht gibt, wird durch die Subsidiaritätsklausel aber nicht ausgeschlossen.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2025:RA2023020203.L06

Im RIS seit

01.04.2025

Zuletzt aktualisiert am

23.04.2025

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at